

Geschichtsportal Werther Digitale Sammlung

Festschrift

100 Jahre Ev. Kirchenchor Werther

1901bis 2001

12. und 13. Mai 2001

Ev. Kirchenchor Werther 2001 Heinrich Ellerbrake

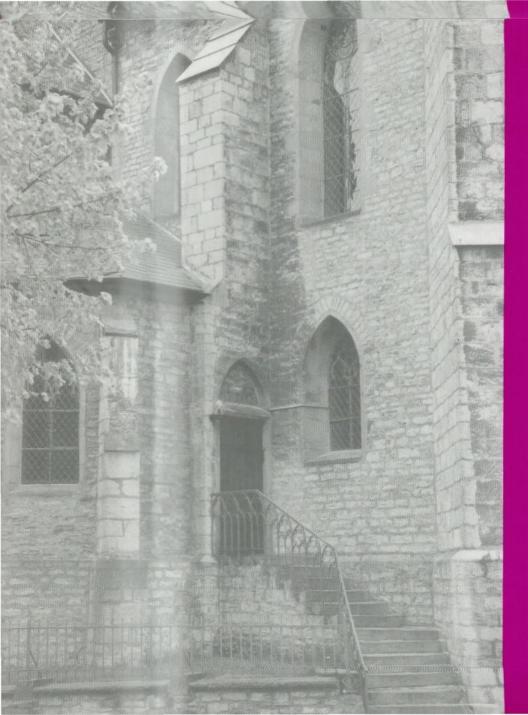
In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Texten aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

Die Datei wurde unter der Lizenz "Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen" in Version 3.0 (abgekürzt "CC-by-nc-nd 3.0/de") veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode

http// www.geschichtsportal-werther.de Email: Info@geschichtsportal-werther.de



100 Jahre

Ev. Kirchenchor Werther (Westf.)

Impressum

Die Festschrift wird aus Anlaß des 100jährigen Bestehens des Ev. Kirchenchores Werther (Westf.) kostenfrei herausgegeben.

Heinrich Ellerbrake Verantwortlich: Kirchenmusikerin: Ursula Schmolke

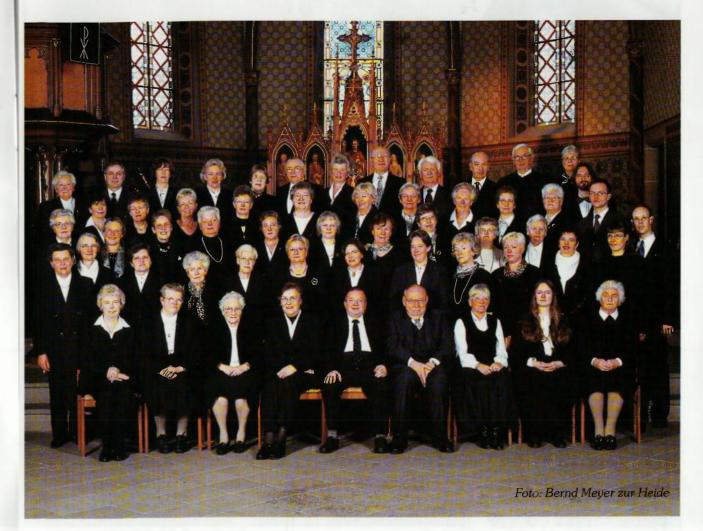
Christa-Marlene Staschen Titelfoto: Schäfer Druck Layout, Druck:

Anschrift:

Ev. Kirchenchor

Alte Bielefelder Straße 21 33824 Werther

(Ev. Gemeindeamt) Telefon: 05203-7151 (Ev. Gemeindeamt) Telefax: 05203-881085 (Ursula Schmolke) Telefon: 05203-6836 e-mail: Jacobi-Kirche.Werther@t-online.de



Der Kirchenchor an der St. Jacobi Kirche der Ev. Luth. Kirchengemeinde Werther/Westf. im Jahr 2001



100 Jahre Ev. Kirchenchor WWerther

Mit dieser Festschrift anläßlich des 100sten Geburtstages des Ev. Kirchenchores soll ein Einblick in das Leben des Chores gegeben werden. Ein Chor, der ohne Unterbrechung seine Aufgaben hat wahrnehmen können dank derer, die sich stets gefunden haben, den Chor auch in schweren Zeiten, wie während der beiden Weltkriege, zu leiten.

Die Chorleiterinnen bzw. Chorleiter müssen es zu allen Zeiten verstanden haben, ein richtiges Maß an Leistung dem Chorabzufordern und gleichermaßen den Gemeinschaftssinn zu fördern. Die Freude am Singen ist den Chormitgliedern bis zum heutigen Tag erhalten geblieben.

Frau un Kantorin Elisabeth Röber und II ihrem Vorgänger Herrn Kantorntor Kurt Müller sei an dieser Stelles IIIIe für ihre umsichtige und verstätztändnisvolle Art, den Chor zu leiisleiten, herzlich gedankt. Sie habersoen auf ihre Weise den Chor ein Stück weit segensreich geprässerägt.

Der der derzeitigen jungen Chorleiterin Im Kantorin Ursula Schmolke gebühlücht hohe Anerkennung: Ihr ist es ess gelungen, den reinen Laienchordhor mit einer Lebensalter-Spannanne von mehr als 50 Jahrenren zu einer beachtlichen Leistutstung zu bringen. Der Chordanktlakt seiner Leiterin und wünsenscht ihr auch künftig eine glückliche Hand und eine gute Zusamsammenarbeit.

In der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Ev. Kirchengemeinde hat der Kirchenchor seinen festen Platz. Über die unterschiedlichen Aufgaben in der Gemeinde und seine Betätigung darüber hinaus weiß die Festschrift einiges zu berichten.

Für alle erfahrene Unterstützung seitens der Ev. Kirchengemeinde sei dem Presbyterium, Pfarrerin Staschen, den Pfarrern Hanke und Splitter sowie Pfr. emerit. Lohmann gedankt. Wir senken Ihre Energiekosten, ohne dass Sie "kalte Füße" bekommen.

Ob Öl-Gas oder
Brennwerttechnik, Heizen
mit der Wärmepumpe
aus der Umweltenergie: Wir planen Ihr
Heizsystem in Verbindung mit Heizkörpern, Fußbodenheizung und Umluftheizung als individuelle
Lösung für Alt- und Neubau.



Babbel GmbH & Co. Heizung + Bäder Engerstraße 43 · 33824 Werther Fon 05203/88889 · Fax 05203/884276



Annette Böhm

Floristik • Brautsträuße • Tischdekoration Friedhofsgärtnerei • Kranzbinderei • Grabpflege

Nordstraße 9, am Friedhof • 33824 Werther • Telefon: 0 52 03/77 85 Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 13.00 Uhr u. 15.00 – 18.00 Uhr Mittwochs nachmittags geschlossen Samstag 8.30 – 13.00 Uhr



Optik · Uhren · Schmuck

33824 Werther Ravensberger Straße 21 Tel. 0 52 03/72 46





Ev.-Luth. Kirchengemeinde

100 Jahre singen zum Lobe Gottes - das ist ein besonderes Jubiläum für unseren Kirchenchor.

Aus dem Bild unseres Gemeindelebens ist der Kirchenchor nicht wegzudenken.

An vielen Sonntagen im Jahr wirken die Sängerinnen und Sänger bei der Gestaltung des Gottesdienstes mit. Höhepunkte im Leben des Chores wie auch der ganzen Gemeinde sind die kirchenmusikalischen Konzerte.

Hier verwirklicht sich das, was der Evangelische Erwachsenenkatechismus so beschreibt:

"Die Gemeinde Jesu Christi war von Anfang an eine singende Gemeinde. Das hatte zunächst geschichtliche Gründe: Die gottesdienstliche Tradition des Tempels und der Synagoge kannte bereits seit vielen Jahrhunderten den Psalmgesang mit Begleitung durch Musikinstrumente. Noch mehr aber erwuchs das gottesdienstliche Singen und Musizieren der Christen aus ihrer Sache selbst."

"Christus wird gesungen", dieses Wort im Brief des Bischofs Ignatius an die Epheser sagt in prägnanter Form: Von Christus kann um des Evangeliums - der frohen Botschaft! - willen nicht nur geredet, sondern von ihm muß auch gesungen werden.

Musik im Gottesdienst ist nicht nur verschönerndes Beiwerk, vielmehr ist sie der Ort, wo die Gemeinde selbst Antwort geben und ihre Gemeinschaft miteinander bezeugen kann."

Im Namen des Presbyteriums danke ich allen, die in der Vergangenheit bis heute mit großem Einsatz, mit Treue und Beständigkeit ihre Gaben in den Dienst der Kirchenmusik gestellt haben und so zu Verkündern des Evangeliums wurden.

Ich wünsche allen, die in der Gegenwart die traditionsreiche Arbeit fortsetzen, dass sie Freude an ihrer Aufgabe finden und bei aller Belastung, die das für den Einzelnen bedeuten mag, doch immer sagen und singen können:

Jauchzet dem Herrn alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden; kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! (Psalm 100, 1-2)

Das Presbyterium der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther/Westf.

C.M. Shots of Lu.
(Pfarrerin und Vorsitzende)

Aus der Chronik

Ein hundertster Geburtstag läßt die Gedanken zurück schweifen. Wenngleich der Tag der Geburt auch nicht genau feststeht, so ist auf alle Fälle das Jahr dokumentiert.

Es liegt natürlich nahe, die Fragen zu stellen wie:

Wie sah zur Gründungszeit die kirchliche Gemeindearbeit aus?

Was und wer gab Anlaß zur Gründung eines Chores?

Welchen Stellenwert hatte der kirchliche Chorgesang seinerzeit?

Ja, zu der Zeit sah die Welt noch anders aus als heute.

Bis zum Jahr 1880 war die Kantoren- und Küsterstelle mit der vierten hiesigen Lehrerstelle verbunden. Diese hatte seit dem Jahr 1869 Herr Christian Friedrich Ludwig Obermeier inne. Damit war dem Kantor die Möglichkeit gegeben, bereits in der Schule Einfluß zu nehmen auf Inhalte der musikalischen Unterweisung der Schüler, zumal am 07.04.1873 ein Erlaß erfolgte zwecks "Förderung des Gesang-

bildungswesens an den Schulen". Ein ausgesprochener Schülerchor bestand offenbar nicht, aber - soweit man der Chronik entnehmen darf - wurden in der Schule "liturgische Gesänge und Choralmelodien" eingeübt. Diese musikalischen Leistungen trugen dazu bei, dass sich "der kirchliche Gemeindegesang im Vergleich zu früheren Zeiten merklich besserte".

Offenbar gab es gute Voraussetzungen, um einen Kirchenchor ins Leben zu rufen. Jedenfalls wird im Visitationsbericht vom 03.10.1901 der Kirchenchor eindeutig erwähnt; der entsprechende Passus lautet:

"Zwei Jünglings- und drei Jungfrauen Vereine, zwei Posaunenund ein Kirchenchor bestehen im Segen weiter bzw. sind sie seit der vorigen Visitation neu ins Leben getreten. Den Kirchenchor leitet Pfarrer Münter persönlich."

Unterschrift: Pfr. Fiebig.

Im selben Visitationsbericht ist u.a. noch zu lesen, dass die Kirche im Jahr 1901 elektrische Beleuchtung bekam und eine Bedürfnisanstalt fertiggestellt wurde.

Da ein Punkt des Visitationsberichtes zum Schmunzeln anregt, sei er hier zum besten gegeben:

"Gegen gefallene Brautpaare wird durch die Form des Aufgebotes und durch Verweigerung des Kranzes Zucht geübt. Belügungen kommen selten vor."

Ob Kirchenchor-Mitglieder davon betroffen waren, ist der Chronik nicht zu entnehmen.

Ja, zu der Zeit war noch vieles anders als heute. Übrigens: Die Termine und Einladungen zu den Presbyter-Sitzungen erfolgten kirchenordnungsgemäß in den Hauptgottesdiensten.

Das klassische Instrument der Kirche ist bekanntlich die Orgel. Auch darüber ist in der Chronik Interessantes zu lesen:

"1877 erbaut von einem Anfänger. Nach 20 Jahren schon so schadhaft, dass ein gründlicher Umbau vollzogen werden mußte. Das geschah im Jahr 1895

durch Hoforgelbauer Klassmeier, aus Kirchheide-Bigge, Detmold, zur vollsten Zufriedenheit.

Fin nicht unbedeutender Anteil der Reparaturkosten in Höhe von 3.000,- M brachte die Gemeinde durch Liebesgaben auf."

Durch Regierungsverfügung vom 12. Oktober 1880 wurde die Kantoren-sowie Küsterstelle von der Lehrerstelle losgelöst. Bis zu seinem Tode im Jahr 1886 nahm Herr Obermeier diese Aufgabe noch wahr. Dann übernahm in Folge Herr Johann Heinrich Heidbrink die Tätigkeiten, allerdings zunächst ehrenamtlich. Erst 1890 wurde er definitiv mit diesem Posten betraut. Er war es auch, der bei der Gründung des Kirchenchores Pfarrer Münter insbesondere beim Einüben unterstützte.

Durch das Mitwirken der Posaunenchöre und des Kirchenchores gewann die musikalische Gestaltung der sonntäglichen Gottesdienste mehr und mehr Aufmerksamkeit und Gefallen in der Gemeinde.

Leider ist nicht bekannt, wie lange Herr Heidbrink den Dienst ausführte. Sein Nachfolger war



Ihnen zur Erinnerung an unsere Singstunden 1934-1936

Herr Gustav Müller, der sowohl das Orgelspiel besorgte als auch den Kirchenchor leitete. Gustav Müller war übrigens hauptberuflich Lehrer. Er verstarb 1932. Für kurze Zeit trat Konrektor Mann in die entstandene Lücke, bis der Junglehrer Kinder Chorleiter wurde.

Nach dessen Versetzung übernahm Fräulein Elisabeth Hüske, später Frau Sunderman, die Stelle als Organistin mit Chorleitung bis zum 31. März 1936. Am folgenden Tag übernahm Kantor Kurt Müller - von seiner Vorgängerin nach Werther vermittelt - die Tätigkeit, die von seiner Militär- und Kriegszeit unterbrochen wurde. Seine kirchenmusikalische Ausbildung erhielt Kurt Müller in der Kirchenmusikschule von Sachsen-Anhalt.

Bis zu seiner Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft 1948 übernahmen nacheinander überbrückend Herr Georg Edel, Fräulein Kähne. Lehrer Wibbing und Rektor Bieder die Chorleitung.

In den Jahren 1947 bis 1973 wurden Bestrebungen zur Unterstützung der Kirchenmusik stark intensiviert. Es wurde das Amt des Kreiskirchenmusikwartes eingeführt. In regelmäßigen Abständen trafen und treffen sich die Kantoren zu fortbildenden Tagungen und zum Erfahrungsaustausch.

Bemerkt sei an dieser Stelle. dass beispielsweise ein Revisionsfragebogen aus dem Jahr 1920 für die Kirchengemeinde Werther annähernd 80 Fragen enthielt, aber nicht eine, die sich auf kirchenmusikalischen Inhalt bezog.

Am 24. Oktober 1982 wurde Kantor Kurt Müller nach 46jähriger kirchenmusikalischer Tätigkeit im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Er nahm nun die Position des Kantors i. R. (in Reichweite) ein. So verstärkte er noch annähernd 6 Jahre lang den Chor und spielte in dem von seiner Nachfolgerin Kantorin Elisabeth Röber geleiteten Weihnachtskonzert des Kirchenchores am 18.12.1982 in der Kantate: "Lobet Christen euren Heiland..." von D. Buxtehude das Orgelcontinuo.



Anläßlich seines 40-jährigen Dienstjubiläums gratulieren Kantor Kurt Müller (Bild-Mitte mit seiner Frau Inge) v.l.: Pfarrer Lohmann, Kirchenmusiker Direktor Schloemann, Pfarrer Jäger und Pfarrer Baumann,

40 Jahre für und mit der Musik gewirkt 2 W

Kantor und Musikerzieher Kurt Müller feierte Jubiläum

Müller, Kantor der Evan- drücken, gelischen Kirchengemein- Aber nicht nur in der schen Gymnasium tätig, sikdirektor Dienstjubiläum in der nen vier Jahrzehnten vor- schule. Kurt Müller, heute gefunden

de in Werther feierte ge- kirchlichen Musik schaffte Noch nicht ganz so lang Schloemann einen Nenner 40jähriges Müller in den vergange- arbeitet er an der Haupt- und ein Gesprächsthema Stadt Werther, 40 Jahre bildliches - er machte 61 Jahre alt, machte sein Schloemann kamen die gibt er in der kirchlichen sich auch einen Namen als Examen in Aschersleben. Pastoren Jaeger, Loh-Musik den Ton an. Zur Musikerzieher und Chor- Die Musik allgemein ist mann und Superintendent Feier des Tages hatten leiter, denn seit über 20 sein Hobby und sein Be- Baumann. Die Kollegen Jahren leitet er den Män- ruf - Vorliebe entwickelte brachten für die Gattin die Eheleute Müller in nergesangverein Lieder- er für Mozart und Bach. Blumen, für den Jubilar Ihrer Wohmung etlichen tafel als Chorleiter. Auch Und beim Thema Bach eine Konserve Musik mit

1988 zog es das Ehepaar Müller nach Braunschweig in die Nähe der Familie des Sohnes Peter. Dort versah er noch bis zum Jahr 1994 in unterschiedlichen Kirchen ehrenamtlich den Kantorendienst.

Mit Wirkung vom 1. September 1982 hatte Kantorin Elisabeth Röber die Nachfolge von Kantor Kurt Müller angetreten. Sie kam aus Bonn, wo sie als Kantorin tätig war und einen Kirchenchor leitete. Von 1971 bis 1976 war

sie hauptamtlich an der Bonner Musikschule in den Fächern Orgel, Klavier und Blockflöte angestellt. Ihr Kirchenmusik-Studium nahm sie an der Musikakademie in Lübeck wahr. Die erste Leitung des Chores unter der neuen Kantorin erfolgte am 12. September 1982 in einem festlichen Gottesdienst mit dem 5stimmigen Chorsatz von Johann Stobaeus: "Such, wer da will, ein ander Ziel...". An der Orgel spielte Frau Röber das Praeludium E-Dur und die "Dorische Toccata" von Johann Sebastian Bach.

Am 31. März 1997 verabschiedete sich Frau Röber, um Orgelbank und Notenpult des Kirchenchores ihrer Nachfolgerin Kantorin Ursula Schmolke zu überlassen. Frau Röber ging es ähnlich wie ihrem Vorgänger Kantor Müller: sie ging i. R. und damit in Reichweite. Mit ihrem Mann unterstützt sie den Chor zu besonderen Anlässen wie z. B. zum Jubiläumskonzert. Es bleibt im Chor ein gern gesehenes Sängerpaar.

Seit April 1997 leitet Kantorin Ursula Schmolke den Ev. Kirchenchor Werther. Sie studierte von 1988 bis 1993 Kirchenmusik in Heidelberg und leitete von 1993 his Ende Februar 1997 den Ökumenischen Singkreis der Martinskirche in Mannheim Rheinau-Siid

Für den Chor hieß es anläßlich des Kantorinnenwechsels: sich



Kantor Kurt Müller (1936-1982)

um- und einstellen auf eine junge Generation. Längst hat Frau Schmolke ihre feste Position gefunden und neben dem Liedgut alter Meister den Chor mit neuen Tönen vertraut gemacht.



Kantorin Elisabeth Röber (1982-1997)



Kantorin Ursula Schmolke (seit 1997)

Willkommen bei Lotto-Toto Dopheide

und Postfiliale Werther



Freuen Sie sich auf Post-Service und Einkaufs-Spaß in einem mit unserem freundlichen Team!

> Engerstraße 41 in Werther Tel. 88 21 34

Öffnungszeiten:

7.00-18.30 Uhr Mo-Fr Samstag 7.00-13.00 Uhr

Schuhe aus dem Fachgeschäft ... SCCO

Shoes for Life

Sport & Schuh DIEKHAUS

Am Alten Markt • Fon 0 52 03-33 00

Über die Arbeit und Aufgaben des Chores in der Gemeinde.

Der evangelische Kirchenchor Werther versteht sich nicht als virtuoser Elitechor, sondern als eine Chorgemeinschaft, zu der jeder in der Gemeinde, der gerne singt, Zugang hat. Die 90minütigen Chorproben finden an jedem Dienstagabend statt. Derzeit fehlt es dem Chorbesonders an Tenören.

Die Hauptaufgabe des Chores ist Dienst in der Gemeinde in Form kirchenmusikalischer Mitgestaltung. "Gott loben, das ist unser Amt".

Dazu steht im Gemeindebericht 1992 / 93:

"Ohne diese verschiedene kirchenmusikalische Arbeit wären unsere Gottesdienste und die einzelnen Gemeindeveranstaltungen wesentlich ärmer!

Von daher stellen Orgelspiel, Chorgesang, Posaunenblasen und Instrumentalmusik in den Gottesdiensten oder beim Kirchenkonzert sowie in den anderen Gemeindeversammlungen einen wichtigen Verkündigungsdienst und eine erfreuliche Bereicherung des gesamten Gemeindelebens dar, wofür wir alle dankbar sein dürfen."

Im Schnitt kommt der Chor 23

bis 26 mal im Jahr zum Einsatz (Gottesdienste und Andachten in Kirche und Altenheim; Sinauch das Mittragen von Leid haben dazu geführt, dass eine gute und lebendige Chorge-



Karrikaturist "Tubbe" hat die Einladung der Familie Hapke zu einem Dielenabend mit Hinweis auf den nächsten Übungsabend nach den Sommerferien treffend illustriert.

gen im Krankenhaus; Gemeindefeste u. a. Veranstaltungen im Gemeindehaus). Vor jedem Einsatz sammelt sich der Chor zum Einsingen.

Dank großer Einsatzfreude und regelmäßiger Probenarbeit erklingt Kirchenmusik, die für Zuhörer und Mitwirkende zum erfreulichen Erlebnis werden.

Gemeinsam Singen, Üben und Konzertieren, gemeinsame Chorfahrten und Feste, aber meinschaft von fast 60 Sängerinnen und Sängern gewachsen ist.

Zur Pflege einer derartigen Chorgemeinschaft gehört die Geselligkeit, die die Mitglieder insbesondere auf ihren Chorfahrten oder auch in spontanen "gemütlichen Abenden" erfahren. Bei derartigen Gelegenheiten wäre das Fehlen des chorberühmten Volksliederheftes undenkbar.

Engagiertes Mitwirken des Kirchenchores beim Brückenschlag zwischen Ost und West: Werther/Thüringen und Werther/Westf.

Bereits vor der Wende 1989 sah das Ehepaar Röber seine große Aufgabe in der Hilfeleistung für diese aus den Ortsteilen Kleinwerther und Großwerther mit knapp 2000 Einwohnern zählende Gemeinde. Die Gottesdienste fanden alle 2 Wochen für nur wenige Besucher in der längst renovierungsbedürftigen, nicht mehr heizbaren Kirche von Großwerther statt. Die Nutzung der Kirche von Kleinwerther - inzwischen unter Denkmalschutz - war wegen ihres miserablen Zustandes gänzlich unmöglich. Der kleine Kirchenchor der thüringischen Gemeinde bestand aus wenigen Frauen und ihrem Leiter, Reinhard Große, der auch für die gottesdienstliche musikalische Begleitung und aus gesundheitlichen Gründen so gut es eben ging für die hausmeisterlichen Verrichtungen sorgte.

Das Gemeindehaus konnte wegen seines schlechten Zustandes nur noch bedingt genutzt werden. Um so beeindruckender war die herzliche Gastfreundschaft, mit der die ersten Besuchergruppen aus dem westfälischen Werther dort empfangen und bewirtet (!) wurden.

Die Röbers verstanden es, in ihrem heimatlichen Umfeld Halle / Werther Interesse für einen Neuanfang in einer echten Notstandsgemeinde zu wecken. Ihr unvergleichlicher immenser Einsatz im privaten Bereich, in der Geschäftswelt, im Presbyterium, natürlich auch im Kirchenchor und keine Scheu vor großen

eigenen Opfern führte letztlich zu einer äußerst erfolgreichen Aktion der Hilfeleistung.

Die ersten Bewohner im renovierten Gemeindehaus, in dem sich auch eine Wohnung befindet, war das Pfarrer-Ehepaar Karin und Holger Hanke, das sich bereit erklärte, in den Jahren 1993 / 94 den Dienst in der thüringischen Gemeinde zu übernehmen.

Inzwischen sind aus den ersten vorsichtigen Kontakten eine



Der Kirchenchor an der Kirche von Großwerther

Vielzahl freundschaftlicher privater Verbindungen entstanden. Vom Kirchenchor sprang der Funke über zu den "Fußballern". Einer aus den Reihen der West-Sportler fand prompt seine Frau fürs Leben im thüringischen Werther benachbarten Nordhausen: Am 15. Oktober 1993 gaben sich Ulrich Diekhaus und Christine Meusel im hiesigen Standesamt das JA zu ihrem Ehebund

Schon bald tauschten sich die Männergesangvereine auf beiden Seiten mit Besuchen aus. Auch die Kleintierzuchtvereine fanden zueinander und schließlich gaben sich auch die kommunalen Oberhäupter die Hand. Jugendliche aus dem thüringischen Werther nahmen schon bald nach der Wende an Jugend-Freizeitmaßnahmen (Spiekeroog) der westfälischen Wertheraner zu günstigsten Bedingungen teil. In dem Gemeindebericht von 1992 / 93

"Die partnerschaftliche Beziehung zur Kirchengemeinde Werther/Thüringen wurde durch Besuche hin und her sowie laufend durch Spenden

für die dortige Gemeindearbeit mit großem Engagement seitens der Chormitglieder gefördert und gefestigt".

Am Himmelfahrtstag des Jahres 2000 unternahm der Kirchenchor einen Himmelfahrtsausflug ins thüringische Land, um gemeinsam mit der dortigen Kirchengemeinde einen Waldgottesdienst bei Günzerode zu feiern. Günzerode ist eine der fünf vom derzeitigen Pfarrer Pokoj zu betreuenden Gemeinden. Die Pfarrfamilie hat natürlich in dem renovierten Gemeindehaus ihr zu Hause.



Individuell + preiswert

ist zu lesen:

Holzfenster · Thyssen Kunststofffenster Haustüren · Treppenbau Zimmertüren · Gartenzäune Sichtschutzzäune und Balkongitter

Auch Möbelfertigung auf Maß

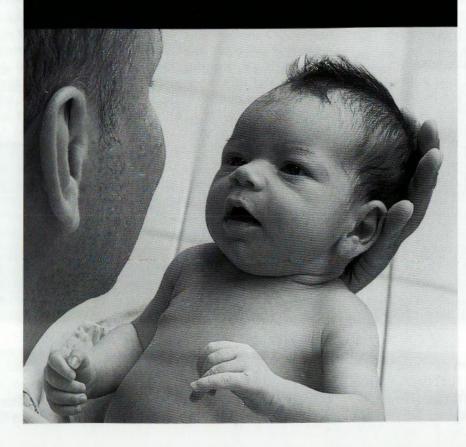
Gerhard Heidbrink

Teutoburger-Wald-Weg 3 33824 Werther Telefon: 0 52 03/8 87 08



WARTEN SIE NICHT, BIS ER FÜR SIE SORGT. SPARKASSENPRIVATVORSORGE





Unsere folgenreiche Begegnung mit Werther / Thüringen

ein Rückblick von Gottfried Röber

1982 zogen wir aus dem Bonner Raum nach Westfalen. Im September übernahm meine Frau Elisabeth den Dienst der Kirchenmusik in der Ev. Gemeinde der Jakobikirche in Werther und damit auch die Leitung des Kirchenchores. Fast 15 Jahre blieben wir diesem Chor verbunden, sie als Kantorin, ich als Mitsänger.

Schon kurz nach unserem Start berichtete der uns befreundete Pfarrer Jaeger aus Nordhausen der spätere Propst von Erfurt von einer kleinen pfarrverwaisten Gemeinde in einem Ort gleichen Namens am Rande der goldenen Aue. Er hatte sich als Vakanzverwalter gerade bereit erklärt, sie mitzubetreuen. 1983 fanden wir dann die Gelegenheit. diese Schar von etwa 20 beherzten Frauen kennen zu lernen. Ihre Treue zu der damals bedrängten Kirche beeindruckte uns ebenso wie die Fröhlichkeit, mit der sie regelmäßig zusammen fanden, um in dem alten Gemeinderaum des baufälligen und inzwischen unbewohnbaren Pfarrhauses zu singen. Unvergessen für uns auch der Einsatz des

über sechzigjährigen Kantors, der neben seiner harten Berufsarbeit noch immer diesen Dienst versah. Inmitten einer kirchenfeindlichen Umgebung war das Lob Gottes nicht verstummt! Wo anders als hier - nahe der Heimat Luthers und Bachs-ging uns auf, dass Kirchenmusik nicht entbehrliches Beiwerk frommen Lebens ist, sondern fundamentaler Ausdruck hoffnungsvollen Glaubens und unversiegbare Quelle von Lebensfreude. Das allein regte uns dazu an, eine Begegnung unseres westfälischen Kirchenchores mit dieser kleinen Singgemeinde im Osten herbeizuführen. Das glückte schon vor der Wende immerhin einige Male, wenn auch nur in kleinen Gruppen. Die herzliche Aufnahme, die wir dabei fanden, und ein Grenzen überwindendes Verstehen haben so den Grund gelegt für eine langjährige, segensreiche Partnerschaft. Damals ist die Brücke geschlagen worden, auf der dann nach der Wende ein wechselvolles Hin und Her nicht nur auf der kirchlichen sondern auch auf kommunaler und Vereins-Ebene hat entstehen können. Und bis heute werden persönliche Kontakte und gegenseitige Anteilnahme gepflegt.

Nach 1990 dann wuchs uns zunehmend Mitverantwortung dafür zu, dass sich in der Thüringer Gemeinde wieder vielseitiges Leben hat regen und entfalten können. So war es etwa möglich, Schüler für Ferienfreizeiten des CVJM hier zu gewinnen und deren Teilnahme zu finanzieren. Vor allem aber, wie hätte es uns jetzt unberührt lassen können, dass der Verfall des Gemeindehauses in erschreckendem Maße fortgeschritten war. Das alte Fachwerkgebäude aus dem 17ten Jahrhundert blieb ja der Ort, wo sich Chor und Frauenhilfe. Konfirmanden und Kindergruppen zu vielen Anlässen versammelten und im Winter auch der Gottesdienst stattfinden mußte. Der einzige nutzbare Raum war viel zu klein; es fehlte an sanitären Anlagen, einer kleinen Küche und an der Ausstattung für eine freundliche Begegnungsstätte.

Uns war klar, dass die Thüringer Gemeinde in der Umbruchphase

auf absehbare Zeit nicht in der Lage sein würde, der progressiven Baufälligkeit Einhalt zu gebieten. So kam es im Gespräch mit Propst Jaeger zu unserem Plan, die neuen Möglichkeiten zu nutzen und Kräfte zu mobilisieren für eine Erneuerung. Es war freilich ein gewagtes Beginnen, weil alle Voraussetzungen dafür - ohne Sicherheiten - zu schaffen waren. Wir begannen damit, erste Gelder zusammenzulegen und mit Hilfe des Kirchenchores eine größere Spendenaktion ins Leben zu rufen. Unterstützung für die Bauplanung fanden wir durch die Presbyter aus dem Bauausschuß



Das Gemeindehaus in Großwerther/Th. während der ersten Renovierungsphase

der westfälischen Kirchengemeinde, die uneigennützige und fachkundige Beratung vor Ort organisieren halfen. Als ein zukunftweisendes Zeichen zur tet werden, dass die Kirchengemeinde hier in Werther den Entschluß faßte, ein großzügiges zinsloses Darlehen zu gewähren. Herrn Pfarrer Lohmann, dem engagierten Fürsprecher für diese Finanzhilfe, sei hierfür besonders Dank gesagt. So konnten die ersten Baumaßnahmen beginnen. Das Projekt verfehlte auch in Thüringen an Wirkung nicht. Landkreis, Ortsgemeinde und das Land sagten Zuschüsse aus ersten Aufbaumitteln zu. Entgegen kam uns auch, dass unmittelbar nach der Wende das Genehmigungsverfahren der Behörden relativ unbürokratisch war. Von mancherlei Schwierigkeiten, die sich während der Bauzeit einstellten, sei nur erwähnt, dass für Spezialanfertigungen Handwerker aus Werther/Westf. gewonnen werden und zur Baustelle in Thüringen gebracht werden mußten. Aber nach einer Bauzeit von 20 Monaten konnte das erneuerte Gemeindehaus einschließlich der Pfarrwohnung im Obergeschoß am 1. Advent 1992 seiner Bestimmung übergeben werden.

rechten Zeit muß es dann gewer-

Es war ein Glücksfall besonderer Art, dass Pfarrer Hanke und seine Ehefrau dazu entschlossen



.... nach seiner Fertigstellung

waren, für eine bestimmte Zeit hier zu wohnen und ihren Dienst zu tun. Nicht zuletzt durch sie wurde das neue Haus für viele Menschen zu einem Zuhause, in das sie ihre Sorgen mitbringen und in dem sie ihre Freude teilen konnten. Jedem von ihnen in seiner liebenswerten Besonderheit fühlen wir uns bis heute herzlich verbunden. Oft und gerne sind wir seitdem in das gastfreundliche Haus eingekehrt, haben mit vielen Gruppen aus der westfälischen Partnergemeinde darin und in dem Gemeindegarten davor fröhliche Gemeindefeste mitfeiern können. Höhepunkt solcher Begegnungen war dann immer der Gottesdienst in der nahen Kirche.

Das mag uns daran erinnern, dass das letzte Wort nur Dank sein kann.





· Maler- und Lackierarbeiten

· Glas - Fußboden

· Putze - Schrift

Vollwärmeschutz

· Vergoldung

Ravensberger Straße 40 33824 Werther

Fon 0 52 03/88 47 17 Fax 0 52 03/88 47 18 Auto 01 71/3 52 43 25

BLUMER LANGER

hat vieles, manches hat nur

BLUMER LANGER

Blumenstraße 8 · 33824 Werther · Telefon: 05203-3413



Enger Straße 28 · 33824 Werther

Telefon: 0 52 03/73 23 Fax: 0 52 03/61 85 Notdienst: 01 71/2 40 44 86

· A

Sanitär

Heizungstechnik

Bauklempnerei



Wir liefern...

Gardinen, Rollos, Jalousetten, Markisen, Lamellenvorhänge, Gardinenzubehör, Betten und Matratzen.

Wir verlegen...

Teppichböden, PVC-Beläge, Treppenläufer, Stufenmatten, Badematten nach Maß

Engerstraße 33 • 33824 Werther Tel. (05283) 88 4460 • Fax (05203) 88 4461

Wir beziehen...

Stühle, Eckbänke und Polstermöbel. Beratung und Verkauf neuer Polstermöbel

Wir reinigen...

Berber, Orientteppiche, Brücken, Gardinen, Betten, Kopfkissen und Polstermöbel

Johanngeorgenstadt - 350 Jahre schicksalhafte Stadtgeschichte.

Für den Kirchenchor besonders eindrücklich war die Chorfahrt im August 1995 nach Johanngeorgenstadt, einstens ein Kleinod im West-Erzgebirge, der Heimat von Gottfried Röber.

Der Ort wurde 1653 von Exulanten protestantischen Glaubens, aus Böhmen vertrieben, gegründet und nach dem damaligen sächsischen Kurfürst Johann Georg I benannt. Er gab die Erlaubnis zur Ansiedlung unter der Bedingung, dass die Stadt seinen Namen trägt.

Ein Drittel der Exulanten waren Bergleute. So war es naheliegend, neue Bergwerke zu bauen, um Silbererz, Schwefelkies, Zinn, Wismut und Kobalt zu fördern. Nach einem verheerenden Stadtbrand im Jahr 1867 konnte durch eine große Spendenaktion die Stadt neu errichtet werden. Es entwickelte sich neben der Holzindustrie mit landesweit bekannter Möbel-Herstellung eine umfangreiche Glace-Handschuhfabrikation von internationaler Bedeutung. Anfang der 20er Jahre geriet der Ort in sportliche Schlagzeilen: er erhielt Deutschlands größte Ski-Sprungschanze.

Beide Weltkriege bestand der Ort unbeschadet. Erst nach Beendigung des zweiten Weltkrieges ereilte die Stadt durch den Ehrgeiz der Sowjets, das amerikanische Atomwaffenmonopol zu brechen, ihr Schicksal: der Fund von Uranpechblende direkt unter der Stadt führte zu ihrem nahezu totalen Abbruch. Lediglich die Kirche und einige in ihrer Nähe stehende Häuser blieben aufgrund massiven Bür-

gerprotestes verschont. Die Bewohner hatten binnen 48 Stunden ihre Häuser zu räumen, auch die Familie Röber. Für die im Bergbau Beschäftigten hatte man einige Kilometer entfernt eine Neustadt-Siedlung errichtet. Gegen alle Vermutungen versiegten die Vorkommen jedoch schneller als erwartet. Das Unterfangen wurde 1957 / 58 eingestellt. Erst nach der Wende ist das eigentliche Ausmaß von Verfall und Umweltzerstörung recht bewußt geworden.



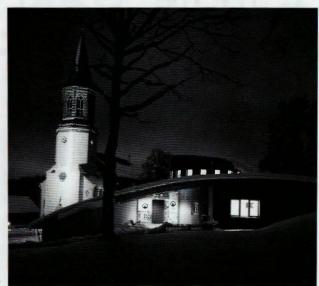
Dieser Ort bildete bis zu seiner totalen Zerstörung durch die Sowjets nach dem 2. Weltkrieg das Zentrum Johanngeorgienstadts. Hier steht der Chor am Denkmal von Kurfürst Johann Georg I., das an seiner alten Stelle aus einer Vielzahl von Einzelteilen zusammengestellt und wieder errichtet wurde.

Wegen seiner Mitarbeit in der "Jungen Gemeinde" mußte Gottfried Röber 1952 den Schuldienst aufgeben. Er studierte Theologie. Im Herbst 1957, kurz vor Abschluß seines Examens, drohten ihm erneut Schikanen, denen er durch die Flucht entging. Jedoch rissen die Fäden zu seinen "alten Freunden" niemals ab. Eben diese fanden sich nach der Wende wieder zusammen und berieten. wie man den alten Stadtkern an der Kirche wieder beleben könne. Man grün-

dete den "Förderverein zur behutsamen Erneuerung der Altstadt e.V." mit dem Vorsitz von Heiner Georgi.

Wie für das thüringische Werther setzte sich auch hier das Ehepaar Röber vehement für die Verwirklichung der Pläne ein. Röbers schilderten in ihren Kreisen die Problematik und fanden offene Ohren, Herzen und Geldbörsen, so auch im und durch den Kirchenchor.

Inzwischen hat ein Gemeindehaus, solide, praktisch konzipiert, im modernen Stil seinen Platz direkt an der Kirche gefunden. Mit integriertem Kindergar-



Das von einem erheblichen Spendenanteil erbaute Gemeindehaus mit integriertem Kindergarten

ten ist das Haus zum Treff- und Mittelpunkt für die christliche Gemeinde geworden. Jedem, der zu diesem gelungenen Projekt, in welcher Form auch immer, beigetragen hat, erfaßt beim Betreten des Gebäudes ein Glücksgefühl: an diesem Ort entwickelt sich wieder Gemeindeleben. So empfanden es auch Mitglieder des Kirchenchores anläßlich eines Besuches vor zwei Jahren.

Zu einem Gegenbesuch besonderer Art kam es zum Christkindlmarkt am dritten Advent 1999: einige Schnitzer und eine Klöpplerin stellten ihre Handwerkskunst im Ev. Gemeindehaus aus, einfach
um die Westfalen an der
Freude an einer wunderschönen erzgebirgischen
Volkskunst teilhaben zu
lassen. Gemeinsam mit
dem Johanngeorgenstädter Posaunenchor und dessen jungen Kantor wollten
sie für die geleistete Hilfe
ein Dankeschön ausdrücken.

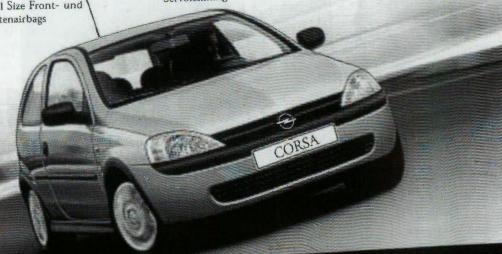
Im vorigen Jahr waren es wiederum die Wertheraner, die mit einer kleinen Abordnung des Chores, der Einladung zum 75jährigen Bestehen des

Johanngeorgenstädter Posaunenchores folgend, nach dort reiste. Das außerordentliche Engagement des Ehepaares Röber im Zusammenwachsen von Ost und West nach der Devise "fröhliches Geben macht uns nicht ärmer" wurde am 13. März dieses Jahres in Form der Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik gewürdigt.

Sie selbst haben diese Anerkennung stellvertretend auch für die entgegengenommen, die sowohl in Thüringen als auch in Johanngeorgenstadt mitgeholfen haben.

Der neue Opel Corsa.

- · Aktive Kopfstützen vorn
- ABS
- Full Size Front- und Seitenairbags
- Pedal Release System
- Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung
- DSA-Fahrwerk
- Vollverzinkte Karosserie



Der neue CORSA.

Zum Beispiel mit dem 1,2 16V ECOTEC-Motor mit 55 kW (75 PS)

Wir freuen uns, Ihnen Ihr persönliches Angebot zu erstellen, und würden Sie gerne zur Probefahrt begrüßen.

Ihr freundlicher Opel-Händler

Autohaus Borgstedt

Schwarzer Weg 2-4.33824 Werther Telefon: 05203/201 + 202







Malerarbeiten · Bodenbeläge · Glaserarbeiten Fassadengestaltung · Vollwärmeschutz Farben · Tapeten · Teppichböden · Zubehör

> Esch 1 · 33824 Werther Tel.: 05203/3145 · Fax: 05203/5272 Auto: 01 72/8 70 36 04



Walter Hollmann Tischlerei und Bestattungen

Speckfeld 22 . 33824 Werther (Westf.) - Tel. 0 52 03 / 88 44 74 . Fax 88 44 75

Diakonie STARK FÜR ANDERE

Wir sind für Sie in Werther da!

Pflege älterer und kranker Menschen zu Hause Hauswirtschaftliche Hilfen Familienpflege Freizeiten für Senioren Ambulante flexible Hilfen zur Erziehung Erziehungs-, Ehe-, und Lebensberatung Schwangerschaftskonfliktberatung Schuldnerberatung, Insolvenzberatung

Diakoniestation Werther Mühlenstraße 17 Telefon: 88 11 06 Ihre Diakonie im Kirchenkreis Halle e.V. Anerkannte Zivildienststelle

Wir helfen Ihnen weiter, rufen Sie uns an: 05201/18420



50 Jahre Ev. Kirchenchor Werther

Anläßlich seines 50jährigen Bestehens hielt Oberkirchenrat Niemann die Predigt im Festgottesdienst am 22. April 1991 und überreichte dem Chorleiter Kantor Kurt Müller eine wertvolle handgefertigte Ehrenurkunde (siehe Abb.) des Landesverbandes der evangelischen Kirchenchöre Westfalens.

Diese gerahmte Urkunde hat seit dem Tage einen würdigen Platz in der Kirche an der Südseite der Orgel eingenommen.

Der Festtag wurde beschlossen mit einer abendlichen Feierstun-



de in der Kirche unter Mitwirkung des Kirchenchores, von Kantor Kurt Müller geleitet. Es wurden ausgewählte Orgelwerke von J.S. Bach, D. Buxtedude und Vincent Lübeck durch Kirchenmusikdirektor Arno Schönstedt zu Gehör gebracht

Seit über 120 Jahren

täglich frische Backwaren aus besten Produkten...



Ihre Bäckerei und Konditorei

Walter Schäperkötter

33824 Werther Ravensberger Str. 10 · Tel. 3177



75 Jahre Ev. Kirchenchor Werther

Sein 75jähriges Bestehen beging der Chor am 12. Juni 1976 und zwar in einer bis dahin und bisher einmaligen Weise:

Es fand zusammen mit dem Männergesangverein "Liedertafel" Werther ein geistliches Abendkonzert in der evangelischen St. Jacobi-Kirche statt. Ein Konzert, das die Gemeinde mit einem vollen Haus, anhaltendem Beifall und einer guten Kollekte dankbar honorierte.

Dieses gemeinsame Auftreten vom Männergesangverein "Liedertafel" und dem Kirchenchor war einzig und allein auf die Initiative des damaligen Kantors und Leiters beider Chöre, Kurt Müller, zurückzuführen.

Aus Anlaß dieses 75sten Geburtstages wurde der Gottesdienst am darauf folgenden Sonntag Trinitatis, dem 13. Juni 1976, festlich gestaltet. Als Predigttext hatte Pfarrer Werner Lohmann den Psalm 98 gewählt. Hier ein Ausschnitt aus seiner Predigt:

"Am heutigen Trinitatis Sonntag begeht der Kirchenchor unserer Gemeinde sein 75jähriges Jubiläum. Dieser Festtag erfüllt nicht nur die älteren- und jüngeren Chormitglieder mit großer Freude und Dankbarkeit, sondern die ganze Gemeinde. Wir alle sind dafür dankbar, dass in den hinter uns liegenden 75 Jahren der Chor durch seine Lieder die Gottesdienste festlich mit ausgestaltet hat und durch den Chorgesang die Menschen in ihrem Glauben gestärkt hat.

Die christliche Kirche ist zu allen Zeiten eine singende Gemeinde gewesen. In der Reformationszeit waren es vor allem die Choräle, durch die das wiederentdeckte Evangelium in alle Lande hinausgetragen wurde und in den Herzen vieler Menschen Einzug hielt.

Die Kirche lebt nicht nur von dem Zeugnis ihrer Prediger, sondern ebenso von dem Dienst ihrer Kantoren und Chöre, die der Gemeinde die großen Taten Gottes ins Herz hinein singen und sie zum Gotteslob ermuntern! Ja, jeder einzelne von uns



Der Chor an seinem 75. Geburtstag

kann durch sein Mitsingen dazu beitragen, dass die Gemeinde als ganze in ihrem Glaubensleben gestärkt und aufgebaut wird!"

Im Jahr 1976 gab es in der Ev. Kirchengemeinde Werther folgende kirchenmusikausübende Chöre:

Ev. Kirchenchor Werther Leitung: Kantor Kurt Müller

Frauenchor Werther Leitung: Frau Anneliese Ebke

Frauenchor Häger Leitung: Herr Wilhelm Ebke

Posaunenchor Häger Leitung: Herr Wilhelm Ebke

EC-Chor Werther Leitung: Herr Adolf Simon

Sing-in Langenheide Leitung: Herr Lothar Schürmann

Posaunenchor Langenheide Leitung: Herr Lothar Schürmann

Posaunenchor Werther Leitung: Herr Wilhelm Coors DANKT UNSERM GOTT
LOBSINGET IHM
RÜHMT SEINEN NAM'N
MIT LAUTER STIMM
LOBSINGT UND DANKET
ALLESAMT · GOTT LOBEN
DAS IST UNSER AMT

EVANG. KIRCHENCHOR

ZUM DANK FÜR 75-JÄHRIGEN KIRCHENCHORDIENST

WERTHER

VERBAND EVANGELISCHER KIRCHENCHÖRE DEUTSCHLANDS

Alles Gute

für Ihre Gesundheit



SONNEN-APOTHEKE

Apotheker Michael Faber, Fachapotheker für Offizinpharmazie + Ernährungsberatung

Rosenstraße 1 Werther Tel. 88 5 99



Gesundheits- und Sozialpflegerisches Zentrum

- Beratung
- Pflegen
- Hauswirtschaftl. Versorgung
- Betreutes Wohnen
- Behindertenfahrdienst

Oststraße 36 33824 Werther fon: 05203-4346

fax: 3873 e-mail: lebensb@aol.com internet: www.lebensbaum-werther.de





Engerstraße 50 33824 Werther

Tel.: 05203-884960 Fax: 05203-884961

Seit 5 Jahren in Werther –

Eine gute Adresse für Musik und mehr!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Baugeschäft Gerrit Imkemeyer

Nordstraße 13 33824 Werther Tel. 0 52 03/62 05

Klinkerverblendungen und Sanierungsbau



Bach-Konzert zum 90-jährigen Chorjubiläum Samstag, den 29. Juni 1991, 20.00 Uhr

Ausführende:

Maria Joosten, Alt Lassi Partanen, Tenor Horst Feuerstein, Baß Takeshi Suzuki, 1. Oboe Martina Suzuki, 2. Oboe Steffen Trantow, 1. Flöte Valentin Keogh, 2. Flöte Michael Kurkowski, 1. Violine Birgit Schröter, 2. Violine Andreas Kraaz, Bratsche E. Dobrovolny-Stahel, Cello Manfred Rössl, Kontrabaß Dietrich von Knebel, Orgel Kirchenchor Werther Leitung: Elisabeth Röber

dvents- und Weihnachtsmusik

ährend der Dienstzeit von antorin Röber (September 982 bis März 1997) wurden ahr für Jahr insgesamt 15 Konzerte in der Adventszeit gegeen. In den ersten drei Jahren – on 1982 bis 1984 – war die orm des geistlichen Konzertes estimmend. Seit 1985 wurden Konzert und offenes Singen mit ler Gemeinde verbunden. Diese Form kam in der Gemeinde pesonders gut an.

m letzten Jahrzehnt wirkten in diesen vorweihnachtlichen Konzerten außer Chor, Solisten, Instrumentalensembles und Orgel auch abwechselnd die Posaunenchöre von Werther und Langenheide mit.

Unter der Leitung von Kantorin Schmolke fanden statt:

1997 Advents- und Weihnachtsmusik mit dem Posaunenchor Langenheide. Gemeinsam mit den Bläsern musizierte der Kirchenchor "In dulci jubilo" von Michael Praetorius

1998 Adventsmusik mit dem Posaunenchor Werther.

Offenes Singen, Kirchenchor sang Choralsätze zu Adventsund Weihnachtsliedern. 1999 Adventskonzert, Kirchenchor gemeinsam mit Solisten, Streichern und Orgel: Kantate "Nun komm, der Heiden Heiland" von Georg Philipp Telemann und Weihnachtsoratorium von Camille Saint Saens.

2000 Adventsmusik mit dem Posaunenchor Langenheide.

Gemeinsam musizierten Kirchenchor und Bläser "Macht hoch die Tür" von Walter Rein und "Machet die Tore weit" von Gustav Gunsenheimer.

Weitere geistliche Konzerte

03. Juli 1983

16. Juni 1984

10. November 1984

07. September 1985

31. Oktober 1985 (Reformations fest)

05. Juli 1986

15. März 1987

04. Juli 1987

11. Juli 1988

28. Oktober 1990

29. Juni 1991

(ein Jubiläumskonzert anläßlich des 90jährigen Bestehens des evangelischen Kirchenchores Werther)

31. Oktober 1991 (Reformationsfest)

Im Jahr 1991 feierte der Jugendbund für entschiedenes Christentum EC sein 40jähriges bestehen.

19. September 1992

26. September 1993

07. Oktober 1995 (Musik zum Erntedank)

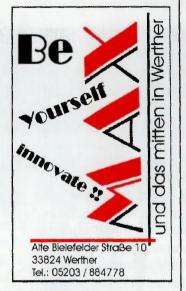
PARTYLINE

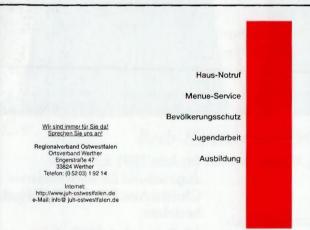
VERANSTALTUNGSSERVICE

Organisation & Ausrichtung von Festlichkeiten

Buffet - Infos im MAX / Keglerstübchen oder FAX - ABRUF 05203/883814













WalterTappe

Gartengestaltung Baumschulen Planung und Ausführung
Pflanzen Wasser Stein Holz



Berthold Tappe Dipl.-Ing

Engerstraße 107 33824 Werther

Telefon: 05203-5787 privat: 05203-4477





Schuhhaus Oberbiermann

Inhaber: B. Diekmann

Rosenstraße 5 · 33824 Werther Telefon: 0 52 03/57 33

Chorausflüge und Chorfahrten mit dem Kirchenchor Werther von Elisabeth Röber

An viele Chorausflüge und Chorfahrten mit dem Kirchenchor Werther erinnern wir uns gerne. Unser Bestreben war es, diese nicht als touristische Reiseveranstaltung durchzuführen, vielmehr lag uns daran, sie vorrangig mit einem verantwortlichen Chordienst in anderen Gemeinden zu verbinden. Die Mitwirkung in den Gottesdiensten hatte oft sogar einen ökumenischen Charakter. So hat der Chor z. B. 1984 in London den methodistischen Gottesdienst musikalisch mitgestaltet und in der Kirche dieser Methodistengemeinde zusätzlich auch ein Chor- und Orgelkonzert gegeben. 1986 wirkte der Chor in zwei reformierten Gottesdiensten Schottlands mit und hat zudem in einem Krankenhaus gesungen. In den Jahren 1990. 1992 und 1993 übernahmen wir den Chor- und Orgeldienst in katholischen Messen der Dorfgemeinde Saas Almagell sowie in den Gottesdiensten der Ev. ref. Kirche zu Saas Fee. Nicht weniger einsatzfreudig war der Kirchenchor in der Wie-

ner Auferstehungskirche (1991), in der luth. Exulantenkirche von Johanngeorgenstadt (1995) und in der Augustinerkirche zu Erfurt (1996).

Auch Tagesausflüge wurden meist mit einem Chordienst verbunden, so in Bonn in einem Altenheim, in Bad Godesberg, in Ostfriesland (Hollen) und mehrmals in Werther/Thürin-

Erfreulich ist dabei gewesen, dass alle diese Fahrten die Chorgemeinschaft festigten und förderten sowie die Freude am Singen vertieften. Im gemeinsamen Tagesablauf hat man sich gegen seitig besser kennen und verste hen gelernt. Strenge Probenat. beit, aber auch geselliges Singen und gemütliche Abende haben ein Zusammengehörigkeitsge fühl geschaffen, das wieder und nicht ohne positive Rückwir. kung auf die Chorarbeit in der Heimatgemeinde geblieben ist Sehr gerne haben wir diese Rei. sen mit dem Erleben von Natur (Wandern auch Bergsteigen) und dem Kennenlernen anderer Menschen und Kulturen Verbunden.

Ihr Partner seit 30 Jahren

vom modernen Bad bis zur zukunftsorientierten Heizungsanlage

Kuno Scheibel

Halle 3448 - Werther 3281



Randolf Koppenbrink GmbH

Meisterbetrieb des Tischlerhandwerks Fenster · Türen · Innenausbau

BERATUNG - PLANUNG EIGENE HERSTELLUNG UND MONTAGE



Schloßstraße 96 33824 Werther Telefon 0 52 03/31 86 Telefax 0 52 03/65 32 Mobil 01 71/5 25 00 58



.... im Herzen von Werther mit großer Auswahl an:

Das Fachgeschäft

- Haushaltswaren
- Porzellan Und Geschenkartikeln
- Eisenwaren und Werkzeugen
- Gartengeräten
- · elektrischen Großund Kleingeräten*
- Elektroinstallation
- Kundendienst

"(einschließlich Einbau und







Karosserie- und Fahrzeugbau Autolackiererei

Siegfried Ploen

Reparatur von Unfallschäden • Spezialaufbauten

33824 Werther • Rauhe Horst 11 Tel 05203/7380 • Fax 05203/91 90 95



Chorfahrten

1984 (April)

England – London – Cambridge – Windsor – York

musikalische Gestaltung eines Gottesdienstes in London – Finchley,

geistliches Abendkonzert a capella (Passion – Ostern – Lob und Dank)

Orgel: Bach – Buxtehude – Händell

In Windsor begegnete uns in offener Kutsche die Queen.



Auf Einladung eines gebürtigen Wertheraners, Herrn Kurt Wilhelm Weinberg, in London lebend, besuchte der Chor das "Nansen Village", eine Wohnstätte für studierende angehende Akademiker aus aller Welt.



Was selbst den eingeborenen Insulnern nur selten gelingt: Die Werthener bekamen anläßlich einer Para Windsor die Queen zu sehen. Siete aus ihrer Vierspänner-Kutsche freundlich lächelnd zurück.

1986 (August)
Schottland – Fahrtunterbrechung in Edinburgh
musikalische Gestaltung von zwei
Gottesdiensten in Dorfkirchen
Aufstieg zum Ben Nevis
Singen in einem Altenheim –
nahe einem See, umgeben von
Rhododendron –
Meeresmuseum.

1990 (Juni) Saas Almagell im Wallis (Schweiz) – 1700 m hoch



Eine Fahrt nach Schottland muß natürlich vorbeiführen am berühmt-berüchtigten Standesamt GRETNA GREEN. Im Chor fand sich allerdings niemand, um hier spontan eine Bindung einzugehen.



Herrliche Wanderungen in deraf lands erfordern auch ihre Paus en zünftiger Brotzeit.

Jnsere Gäste aus Thüringen Jaegers) berichten von der Kirche vor und nach der Wende.
Höhepunkt: Mit dem Express Alpin zum Mittleren Allalin – 3400 m

Musikalische Gestaltung eines kath. Gottesdienstes in Almagell und eines Reformierten Gottesdienstes in Saas Fee

Wanderungen, Bergsteigen und Fahrten (Furgstalden, Britanniahütte, Almageller Alp, Honegg, Spielboden, Längsfluh).



1990 - Saas Almagell Ständchen vorm Hotel Olympia

1991 (September) Wien

Gestaltung eines Gottesdienstes in der Ev. Auferstehungskirche, Rundgang durchs alte Wien – Besuch der Burg, Schloß Belvedere - vieler Kirchen und des kunsthistorischen Museums (Breughell).

Ausflüge nach Heiligenkreuz, Melk und Dürnstein, Stein und Göttveig in der Wachau und in den Wienerwald (Klosterneuburg, Leopoldsberg, Kahlenberg, Grinzing).

1992 (Juni)

2. Fahrt nach Saas Almagell s.o. Neu, die Wanderung nach Gspon (Bergwiesenpracht) über den neuen Höhenweg.

1993 (Juni/Juli) Saas Fee (Burgeners Haus Colorado)

Gottesdienstgestaltung am Sonntag in der engl. Kapelle, Fahrt zum Hochsaas, Wanderung nach Staffelalp und Bideralp, Fahrt nach Zermatt (Gornergrat, Matterhornblick, Riffelalp).

1995 (August) Erzgebirge – Johanngeorgenstadt

Ausflüge nach Schwarzenberg, Fürstenbrunn, Sosa, Carsfeld, Annaberg, Freiberg, (Dom, Silbermann-Orgel), Kloster Tepl, Marienbad, Karlsbad.

Singen im Gottesdienst und Chorprobe mit dem Kirchenchor von Johanngeorgenstadt.



Auf dem Auersberg-1019 m



Gedenkstein in SOSA

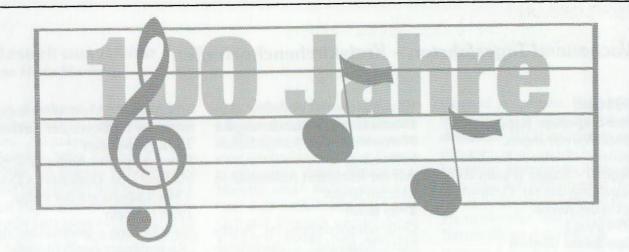
1996 (August) Thüringen (Eisenach, Erfurt, Gotha, Reinhardsbrunn, Naumburg)

Unterkunft im Augustin Kloster, musikalische Gesiltung des Gottesdienstes in de Augustiner Kirche (Predigt: Topst Jaeger), abendliches Sigen – Stadtführung – Dom.

Vertrauen seit Generationen







Wir gratulieren dem Kirchenchor zum 100-jährigen Bestehen und wünschen ein erfolgreiches Festkonzert!

WESTFALEN-BLATT

die Informative

Wochenend-Tagesfahrten - Kreiskirchenchortreffen

1993 (Juli)

Haus Stapellage (Lippe)

Kleine Wanderungen. Proben: Erlebach-Kantate -(Beginn) - Schütz (Psalm 100) Gestaltung des ref. Gottesdien-

stes in der Kirche. 1994 (Aug.) Haus Salem (Bethel)

Proben: Erlebach-Kantate "Lobe den Herrn".

gemeinsamer Abendgottesdienst in der kleinen Kapelle,

kleine Wanderungen in der Umgebung, musikalische Gestaltung des Gottesdienstes im Freien in der Waterboer

1999 (Nov.)

Friedrich-Blecher-Haus (Horn-Bad Meinberg)

Proben für das Weihnachtskonzert: mit Hausandacht am Sonntagmorgen.

Tagesfahrten (Chorausflüge) 1983 Talsperre im Sauerland 1984 Bad Godesberg

Musikalische Gestaltung im Gottesdienst in der Marienforster Kirche, Wanderung zur Redute - durch den Kurpark zum Rhein - Schiffsfahrt nach

Königswinter - Aufstieg zum Drachenfels und Wanderung zur Margaretenhöhe (lustige Selbstbedienung).

Auf der Rückfahrt Aufenthalt in Linz am Rhein.

1985 Bonn

Gottesdienstsingen im Altenheim Rosenthal - Stadtrundgang-Rheinpromenade,

Fahrt nach Schloß Falkenlust und Brühl

1987 Münster

Mühlenmuseum - Stadtrundgang - Lambertikirche, Einkehr bei Elisabeth zur Aae.

1988 Bad Zwischenahn

In Hollen: friesisches Frühstück und musikalische Mitwirkung im Gottesdienst - Seefahrt auf dem Zwischenahner Meer.

1989 Braunschweig - Elm -Königsluther

Begegnung mit Kantor Kurt Müller - Dombesichtigung, Wanderung zu einem Zisterzienserkloster. Grabstätten Kaiser Lothars und Herzog Heinrichs (Vater Heinrichs des Löwen), Doppelbögiger Kreuzgang.

1991 Werther (Thüringen

Gestaltung des Gottesdienstes,

anschließend Volksliedersingen unter der Linde vor der Kirche

1992 Hildesheim

Rundgang: St. Andreas - St Michael - St. Godehart - Don - Moritzkirche auf der Höhe

1998 Hameln

Stadtführung – Beobachten der "Rattenfänger Freilichtspiele" Schiffsfahrt von Großenwieden bis Rinteln.

1999 Attendorn

Besuch bei Pfarrer Ehepaar Berthold/Grote - wahlweise Besichtigung der Attahöhle oder Schiffsfahrt auf dem Biggesee

Kreiskirchenchortreffen

1986 Teilnahme und Mitwirkung am Kreiskirchenchorttef. fen in Versmold

1990 Teilnahme und Mitwirkung am Kreiskirchenchorttef. fen in Brockhagen

1993 Vorbereitung und Mitge staltung des Kreiskirchenchortreffens in Werther

1998 Kreiskirchenchortreffenin Halle

mit gemeinsamen Konzert aller Kirchenchöre

Besuch aus Afrika von Hilde Moritz

Ein Erlebnis besonderer Art bedeutete für uns der Besuch des Swacapella-Chores aus Namibia vom 22. bis 27. Mai 1996. 38 farbige Sängerinnen und Sänger aus den Küstenstädten Swakopmund und Walfischbucht bereisten zum ersten Mal Deutschland. Auf Veranlassung von Ehepaar Moritz, die von ihrer Wirkungszeit in Namibia her noch den Chorleiter Villa Peterson kannten, kamen sie auch nach Werther.

Ihr Konzert in der St. Jakobi-Kirche brachte ein breit gefächertes Programm sakraler und profaner Gesänge zu Gehör in Deutsch, Englisch, Afrikaans, Nama- und Ovambosprache. und zwar stimmlich so gekonnt und rhytmisch so mitreißend, dass der Funke auf die zahlreichen Zuhörer übersprang und auch sture Westfalen von den Bänken lockte und zum Mitklatschen und -tänzeln anregte. Und als die farbigen Sängerinnen und Sänger mit ihrem Lied:

"Gib Gnade, o mein Gott" schlossen, inbrünstig und mit flehender Gebärde, spürte man ihnen ab, wie ernst sie es mit dem Gebet meinten.

Für die gastgebenden Familien in Werther und Spenge war es eine interessante Zeit der Begegnung mit den Afrikanern. Manch einer stellte staunend fest, dass doch einige der Gäste sich auf Deutsch verständigen konnten. Sonst half Englisch weiter oder auch Afrikaans, das sehr dem Plattdeutschen ähnelt. Einige Konzerte folgten noch in der Region: Spenge, Wallenbrück und Lemgo, wo der Chor ebenso begeistert sang. Doch es blieb in den Tagen auch noch Zeit, um den fremdländischen Gästen etwas von den Schönheiten und Besonderheiten unserer

Gegend zu zeigen. Besonders beeindruckend war es für sie deutschen Wald zu erleben und den auch noch im frischen Frühlingsgrün. Ebenso war ihnen das Regenwetter willkommen, regnet es in der Küstenregion ihres Heimatlandes am Rande der Namib-Wüste doch fast nie

Während der Swacapella-Chor alles darangesetzt hatte, um diese Reise möglich zu machen (sie hatten sogar einen Kredit aufgenommen und lange daran abzahlen müssen), kam es nicht zu einem Gegenbesuch unseres Kirchenchores in Namibia. Aber was nicht ist, kann ja noch werden!



"Swacapella"-Chor 22.-27.Mai in Werther

In memoriam von Hildegard Burhorn

100 Jahre Kirchenchor Werther. Dieses Jubiläum ist es wert, daß man einer Frau gedenkt, die viel für den Chor getan hat: Martha Speckmann, die Frau des Rendanten Heinrich Speckmann. In ihrer herzlichen, fürsorglichen und unkomplizierten Art brachte sie es fertig, dass 1942 gleich 10 junge Menschen sich entschieden, im Chor zu singen. Ihre Devise war: ...Ihr müßt nicht eure Zeit nur im BDM verbringen, ihr könnt doch wohl auch im Kirchenchor mitsingen." Liebevoll wurde sie die "Kirchenfürstin" genannt. Sie organisierte Feste und Feiern, sorgte für Schmuck, achtete darauf, daß die Noten in Ordnung gehalten wurden und tat vieles heimlich für den Chor.

Während des Krieges, Kurt Müller war eingezogen, leitete zunächst Lehrer Wibbing den Chor und dann Rektor Bieder. Bei Herrn Wibbing wurden vornehmlich Choräle gesungen, Herr Bieder zog die roten Bücher mit der Volksmusik vor. "Die Himmel rühmen des ewi-

gen Ehre" und "Das Nachtlager von Granada" wurden zu Spitzenschlagern.

Als unser Kantor Kurt Müller aus dem Krieg zurückkehrte, war die Freude groß. Er heiratete seine Inge noch vor der Währung. Leider konnte der Chor nur zwei einfache Sessel mit Papierbindfadenbespannung schenken. Es gab nichts Besseres. Das Geschenk war auch nur durch Beziehungen zu erhalten.

Herr Müller fand einen Chor vor, in dem die Frauen während der Übungsstunden fleißig strickten. Tante Deppermann heizte im Winter den Gemeinderaum im alten Gemeindehaus. Der Ofen war oft heiß, aber der Raum lauwarm. Hanne Bossert versorgte ihre Umgebung in jeder Übungsstunde mit Bonbons. Das war Klasse. In jedem Jahr ein Ausflug, nicht sehr weit, aber mit viel Spass verbunden.

Bis zu seiner Verabschiedung legte Kurt Müller Wert auf Atemübungen, sauberes Singen und auf einen einheitlichen Abschluß am Ende einer Zeile. Seine Devise: "Wenn immer alle Chormitglieder zu den Übungsstunden kämen, könnten wir viel mehr singen." Als wir ihn verabschiedeten, hatten wir schon ein neues Gemeindehaus, in dem der Kirchenchor üben konnte. Die Frauen strickten auch nicht mehr.

Als es vor Jahren im Gemeindehaus brannte, wären die Noten des Kirchenchores fast ein Raub der Flammen geworden. Da hieß es: mit vereinten Kräften Noten retten. Aber wohin mit dem wertvollen Papier? — Jedenfalls konnte Heinrich Ellerbrake an dem Abend nicht in seinem Bett schlafen; hier hatten die Notenberge schnellen Platz gefunden.

Heute noch: "Herzlichen Dank".

Stilblit&tilblüten

Es kæx æ±s kann durchaus geschehen, dass o æsæHass die Chorproben eine gewisse WüW see Würze erfahren, so in Bemerkungenuxungen oder Anweisungen, die von nowon der Chorleitung an den Chor iod Chor ergehen. Derartige Stilblüten sie neten sind hin und wieder festgehaltentlischalten worden und dürfen hier dem imseldem verständigen Leser preisgegebenden werden. So fielen unter der Oreider Chorleitung von Frau Röber die fot eibdie folgenden Sätze:

21.0:0.1221.02.1995

Rollesllo ARollen Sie das RRR ganz vorrrn, wennnewwenn Sie das nicht tun, fällt es nachdoarnach hinten rrraus.

04.00.4004.04.1995

ObersdO Oben müssen wir weit aufreißen und bnu und unten leiser werden.

04.00.40 04.04.1995

Dieszsia Dies ist ein Osterlied, das dürfen wir n ziw wir mit vollem Munde singen.

05.00.20 05.09.1995

HaltlaH Halten Sie stur durch, egal was Sie v sie Sie von hinten hören.

19.0.01 19.09.1995

Jetztstel. Jetzt nimmt jeder das letzte Blatt und bnu und steckt es hinten rein (Rückfrage aus dem Baß: gefaltet oder geroreg gerollt?).

26.09.1995

Ein hohler Kopf ohne Hals bekommt zwei Schläge.

Frau Schmolke steht ihrer Vorgängerin um nichts nach:

02.05.2000

Ich will, dass sich da unten was bewegt. Die Atmung bringt es.

09.05.2000

Im Sopran gefällt mir "der Geist" noch nicht

30.05.2000

Nicht nebenher noch Luft ablassen, das wäre Verschwendung.

05.09.2000

Beim DOMINO da ist noch was Höheres darüber.

22.09.2000

Hier können wir Geräusche von uns geben, die wir sonst in der Öffentlichkeit nicht abzugeben wagen.

28.11.2000

Mit der Luft müssen wir vorsichtig umgehen; lassen Sie den Ton heraus und dann machen Sie zu.

Anmerkung: Lieber Leser, verstehen Sie bitte die Aussprüche richtig.

Praxis für alternative Medizin

Sauerstofftherapie • Akupunktur • Bioresonanz-Therapie

– natürlich gesund werden und Gesundheit erhalten –

ANDREAS FICHTNER

Heilpraktiker

Ravensberger Straße 9 • 33824 Werther

Tel. (0 52 03) 65 19 • Mobil (01 71) 6 02 99 79

Fax (0 52 03) 65 86 • Internet: www.Andreas-Fichtner.de

Sprechzeiten

Mo-Do 9.00-12.30 Uhr und 15.00-18.00 Uhr Freitag 9.00-12.30 Uhr, Nachmittag nur Hausbesuche sowie nach Vereinbarung



Lieneweg - MALERBETRIEB -

1856



- dekorative Innenarbeiten
- Fassadengestaltung
- Gerüststellung
- Wärmedämmverbundsysteme

Fünf Generationen bürgen für Qualität!

33824 Werther · Tel.: 05203/884424

Fax: 05203/884425



Lassen Sie Sich verwöhnen!

Feinkost & Partyservice Präsente · Tee- und Weinspezialitäten Herrndörfer

Schloßstraße 2 · 33824 Werther Tel. 0 52 03-34 90 · Fax 0 52 03-88 26 90



Ihr Einkaufsziel für blühende und grüne Topfpflanzen

Haller Straße 82 33824 Werther Telefon 0 52 03/72 74



Praxis für Krankengymnastik und Manuelle Therapie







Markus Majer

Manualtherapeut Sportphysiotherapeut Rückenschullehrer Manualtherapeutin
Vojtatherapeutin
Bobaththerapeutin

Hilke Engel-Majer

Ravensberger Straße 45 33824 Werther Telefon (05203) 6900



Süthfeld 7 · Werther · Fon 052 03/88 30 03

Öffnungszeiten:

Di. und Fr. 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

eigene Fleisch- und Wurstwaren, Kartoffeln

Eier, Gemüse und Naturkostprodukte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unsere derzeit aktiven Mitglieder mit dem Jahr ihres Eintritts

Sopran		Alt				
Ilse Gehring	1948	Hildegard Burhorn	1942	Eckart Pieper		
Ilse Thomas	1953	Ilse Schmeer	1950	Lutz Henkel 1		
Elisabeth Sahrhage	1955	Anneliese Schenk	1955	Günter Sahrhage 1		
Anita Kirchhoff	1957	Sigrid Ilsenberg	1958	Axel Schmolke 1		
Christa Ellerbrake	1957	Liesel Fieseler	1959	19		
Irmchen Blomeyer	1959	Elisabeth Schäffer	1965	TO THE STATE OF TH		
Ursula Szymkowiak	1961	Elisabeth Potthoff	1967	Pesezo:co		
Siglinde Seidel	1962	Ellen Ploen	1983	Reservichen Buchhandlung		
Marlies Huxohl	1965	Marion Tubbesing	1987	Buchhandlung		
Edeltraud Lorenz	1974	Christel Allewelt	1989	Büro- und Schulbedarf		
Gertrud Falke	1975	Helga Bartling	1991			
Helga Wiehage	1975	Waltraud Schimmel	1991			
Marianne Hapke	1975	Susanna Flentge	1992			
Ursula Burmeister	1982	Ingrid Hüttemann	1992			
Irene Bunselmeyer	1982	Irmgard Wibbelmann	1993			
Marie Luise Pape	1983	Margret Meyer	1995			
Eva Bußmeyer	1984	Gisela Flottmann	1997			
Ulrike Decius	1985	Sieglinde Schmolke	1997			
Renate Potthoff	1986	Ingrid Welland	1998			
Ellen Solem	1987	Karin Meyer zu Erpen	2000			
Elisabeth Pieper	1988	Tenor				
Helga Hampel	1991	Hans Szymkowiak	1950			
Bärbel Treichel	1992	Leni Landwehr	1961			
Christa Stockamp	1992	Irmgard Blomeier	1969			
Hilde Moritz	1992	Walter Moritz	1993	Domanda, c		
Ilse Haubrock	1995	Norbert Gülicher	1997	Ravensberger Str. 47 33824 Werther		
Alwine Brünger	1995	Erich Gliese	2000	33024 namer		
Elisabeth Heidbreder	1997	Hans-Gerh. Kleine	2001	Tel 0.5200 no		
Christa Gülicher	1998	Bass		Tel. 0520 - 884463 Fax 0520 - 884358		
Elisabeth Siekerski	1998	Kurt Falke	1950	TUX U 32W - 88 43 58		
Margit Diembeck	1999	Heinrich Ellerbrake	1956			

Zur "Person" des Geburtstagskindes

Auf dieser Seite sei über uns Chormitglieder noch einiges gesagt. Zur Zeit singen bei uns 3.800 Lebensjahre!

Allerdings sollte man hier mit dem Brillieren gigantischer Zahlen Zurückhaltung üben. Der Eintritt jüngerer Mitglieder würde dem Chor eine gefälligere Jahresbilanz verleihen und der Stimmenqualität würde es auch gut tun. Das trifft besonders für die Männerstimmen zu

In dieser Festschrift wird vieles über die Aufgaben und die damit verbundene angenehme Arbeit sowie über Ausflüge und gesellige Anlässe berichtet. Daraus darf geschlossen werden, dass es sich bei diesem "Verein" nicht unbedingt um ein Kind von Traurigkeit handeln dürfte. -Apropos Verein: Der Chor ist von Rechts wegen gar kein Verein, er hat weder Satzung noch festgelegte Rechte und Pflichten. Es ist ganz einfach – ja was ist es eigentlich, was die Sängerinnen und Sänger über Jahrzehnte dazu bewegt, in Treue diese Gemeinschaft zu pflegen? Vielleicht sollten Sie einmal der Lösung auf den Grund gehen.

Wer ein wenig Freude am Singen hat und vielleicht auch weiß, auf welcher Notenlinie das E oder das H stehen und außerdem auch noch das Durchschnittsalter der Mitglieder nach unten zu drücken hilft, der ist mit Sicherheit im Chor herzlich willkommen.

Und nun möchten Sie nur noch wissen: Was kostet das?

Wir verraten es gern: ganze DM 1,50 im Monat.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Günter Buchholz, ein mit Leib, Seele und Geist engagierter Küster in unserer Gemeinde, stets hilfsbereit und ein offenes Ohr für jegliches Anliegen.

In diesem Sinne geht der Dank auch an seinen Vorgänger Herrn Werner Kronsbein und seine Ehefrau Helene.

Ein herzlicher Dank sei an dieser Stelle auch denen gesagt, die durch ihren persönlichen Einsatz und durch finanzielle Hilfe die Festschrift haben das werden lassen, was hier dem Leser und Betrachter vorliegt. Die Vielzahl der mit einer Spende verbundenen Werbebeiträge drückt die

Verbundenheit zum Chor aus.

Darüber hinaus gingen noch einige private Spenden ein und zwar von:

Familie Wilhelm Paul, Rosenstraße 9 Familie Lutz Huxohl. Schwarzer Weg 22 Familie Hartwig Gehring, Enger Str. 61 Familie Walter Niewöhner, Kök 32 Reisebüro Schneider Alte Bielef. Str. 16 Eis-Cafe Venezia, Alte Bielefelder Straße Konditorei Bossert. Enger Str. 6 Dr. med. Stratmann. Enger Str. 26 Häger Versicherungsverein AG Sudfeld Moden, Ravensberger Str. 32 Haarstudio Grafahrend, C.F. Venghaus Platz 1 Mohrmann-Bredemeyer, Ravensb. Str. 42 Schreibwaren Kroker. Inh. U. Henzelmann, Alte Bielefelder Str. 2 Bernd Meyer zur Heide



Juni 1938 Ausflug Bad Meinberg damalige Chorleiterin Fr. Röhne



21. August 1995 Ausflug nach Marienbad



Die Befragten: Tja, wann und wo war das denn? Es war in den 60er Jahren, aber wo??



Intelligent weiterentwickelt: Die Spitzenschlepper mit noch mehr Kraft, noch mehr Komfort und noch mehr Technik. Von 66 kW/90 PS bis 122 kW/166 PS. Jeder ein echter Maxxum.



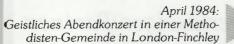
Tiede Landtechnik GmbH Esch 2 · D - 3824 Werther/Westfalen Tel. 0 52 03/7 02-0 · Fax 0 52 03/70 22 10 Internet: www.tiede-landtechnik.de e-mail: info@tiede-landtechnik.de







Juni 1990: Auf dem Mittleren Allalin – (3.400 m) bei Saas Fee





September 1984: Herr Röber führt durch Wien

Konzert am 12. Mai 2001, 20 Uhr in der Ev, St. Jacobi-Kirche, Werth

Programm

Hans Leo Hassler (1564 – 1612) "Cantate Domino" Psalm 96, 1 – 3 Motette für vierstimmigen Chor

Begrüßung

Samuel Scheidt (1587 – 1654) "Jauchzet Gott, alle Land", Psalm 100 Geistl. Konzert für 5st. Chor, Solisten und Basso Continuo

Johann Christian Schickard (1685 – 1762) Concerto IV F-Dur für vier Altblockflöten und Basso Continuo

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) "Wer nur den lieben Gott läßt walten" 4st. Choralsatz

Lesung

Dietrich Buxtehude (1637 – 1707) "Singet dem Herrn ein neues Lied", Psalm 98 Solokantate für Sopran, Violine und Basso Continuo "Cantate Domino Canticum novum", Psalm 96, 1 – 4 Motette für 3st. Chor, Sopran und Bass-Solo, Basso Continuo

Heinrich Schütz (1585 – 1672) "Ich will den Herren loben allezeit" Geistl. Konzert für Tenor und Basso Continuo "Wohl denen, die da wandeln" 4st. Choralsatz

Gebet, Segen

Heinrich Schütz "Singet dem Herrn ein neues Lied", Psalm 98 Motette für zwei vierstimmige Chöre

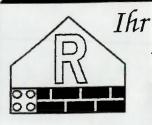
Mitwirkende: Evangelischer Kirchenchor Werther, Flötenkreis der Kirchengemeinde Werther, Solisten:

Felicitas Jacobsen, Andrea Nebe, Sopran, Martina Hirsch, Alt, Martin Schneider, Bass, Instrumentalisten: Philipp Möller, Cembalo, And Kopp, Eva Günther, Violine Frank Zimmermann, Viola, K Hirschauer, Violincello

Joachim Budde, Tenor

Festgottesdienst am 13. Ma 2001 um 11 Uhr

Kantate Nr. 137 "Lobe den H ren, den mächtigen König der Ehren" von Johann Sebastian Predigt: Pfarrer Hartmut Split



- Baustoffe

- Baubedarf

- Werkzeuge

- Bedachungsartikel

- Klinker

zuverlässiger Partne

Rötger GmbH u. Co. K

Besuchen Sie unsere NEUE

Fliesen-Musterausstellun

Dammstraße 68 · 33824 Werther Telefon 05203/884263

Telefax 05203/884265

Gott loben, das ist unser Amt

